



GEOBLOCKING: DIGITALE INHALTE GRENZÜBERSCHREITEND NUTZEN?



Verbraucher nutzen immer häufiger das Internet, um Videos oder Musik insbesondere über Streaming-Angebote abzurufen. Doch in einigen Fällen können Nutzer auf diese digitalen Inhalte nicht von jedem Ort aus zugreifen, weil die Lizenzrechte lediglich auf die nationale Nutzung beschränkt sind. Diese digitalen Ländersperren bezeichnet man als Geoblocking.

Mit einer Untersuchung zum Thema **Geoblocking im Bereich Musik- und Video-Streaming** analysierte das Team des Marktwächters Digitale Welt in der Verbraucherzentrale Rheinland-Pfalz, welche Erfahrungen Verbraucher bisher mit Geoblocking gemacht haben und welche Erwartungen sie bezüglich der Nutzung digitaler Inhalte über geografische Ländergrenzen hinaus haben. Dazu wurde im Auftrag des Marktwächters Digitale Welt eine repräsentative Online-Befragung mit 2.207 Internetnutzern durchgeführt.

...❖ GEOBLOCKING UND PORTABILITÄT DIGITALER INHALTE

Verbraucher können von Deutschland aus nicht auf digitale Videos oder Musik zugreifen, wenn ein Anbieter die jeweiligen Lizenzrechte nicht für Deutschland erworben hat beziehungsweise erwerben konnte. Die Folge sind Beschränkungen in Form von Geoblocking-Mechanismen. Für Verbraucher erscheint häufig eine Meldung wie „Dieses Video ist in deinem Land leider nicht verfügbar“.

Halten sich Verbraucher im EU-Ausland auf, können sie bislang ihre in Deutschland kostenpflichtig abonnierten Streaming-Dienste nicht ins Ausland mitnehmen (Portabilität). Dies soll sich mit dem Inkrafttreten der Portabilitätsverordnung ab 2018 ändern. Dann können Verbraucher ihre in Deutschland kostenpflichtig abonnierten beziehungsweise erworbenen digitalen Inhalte (z.B. Streaming-Dienste) auch vom EU-Ausland aus abrufen. Die Nutzung von Mediatheken deutscher TV-Sender oder kostenfreier Streaming-Angebote mit auf Deutschland begrenzten Lizenzrechten wird auch weiterhin nicht oder nur sehr eingeschränkt vom EU-Ausland aus möglich sein, sofern sich diese Dienste nicht freiwillig der neuen Portabilitäts-Regelung anschließen.

Befragungsergebnisse

...❖ VIER VON FÜNF VERBRAUCHERN NUTZEN STREAMING-DIENSTE

Im Rahmen der Befragung geben 77 Prozent der Internetnutzer an, Videos über kostenlose (werbefinanzierte) Streaming-Angebote im Internet zu streamen, 75 Prozent nutzen Mediatheken von deutschen TV-Sendern. 43 Prozent der

Befragten nutzen kostenpflichtige Video-Streaming-Dienste. 80 Prozent der Befragten streamen Musik über kostenlose (werbefinanzierte) Angebote, 27 Prozent zahlen für Musik-Streaming-Dienste.

...❖ ZWEI DRITTEL DER VERBRAUCHER SIND VON GEOBLOCKING BETROFFEN

Im Rahmen der Untersuchung wurden die Verbraucher nach der Bedeutung des Begriffs Geoblocking gefragt. 66 Prozent geben auf diese Frage an, den Begriff noch nie gehört zu haben beziehungsweise dessen Bedeutung nicht zu kennen. Mittels der Beschreibung des Phänomens Geoblocking am Beispiel der Sperrmeldung „Dieses Video ist in deinem Land leider nicht verfügbar“ wurden die Verbraucher gefragt, ob dies bei ihnen schon einmal vorgekommen sei. Hier geben 67 Prozent an, bereits einmal beim Zugriff auf digitale Inhalte gesperrt worden zu sein. Der Begriff Geoblocking ist also mehrheitlich nicht bekannt, das Phänomen aber schon.

...❖ NUTZUNG AUS DEM EU-AUSLAND

64 Prozent der befragten Nutzer kostenpflichtiger Streaming-Dienste stimmen der Aussage zu, dass das Angebot in allen Ländern der EU gelten sollte. Von den Nutzern der Online-Mediatheken von TV-Sendern geben 41 Prozent an, dass ihnen der Zugriff auf diese auch vom EU-Ausland aus wichtig ist.

...❖ ZUGRIFF AUF INHALTE AUS ANDEREN EU-LÄNDERN

Bei 93 Prozent der Nutzer von Video- und/oder Musikinhalten aus dem Internet, die bereits versucht haben, auf Inhalte aus dem EU-Ausland zuzugreifen, hat dieser Zugriff nicht einwandfrei funktioniert. 39 Prozent der Nutzer kostenpflichtiger Video-Streaming-Dienste möchten auf Inhalte zugreifen können, die bereits in anderen Ländern verfügbar sind, in Deutschland aber noch nicht.

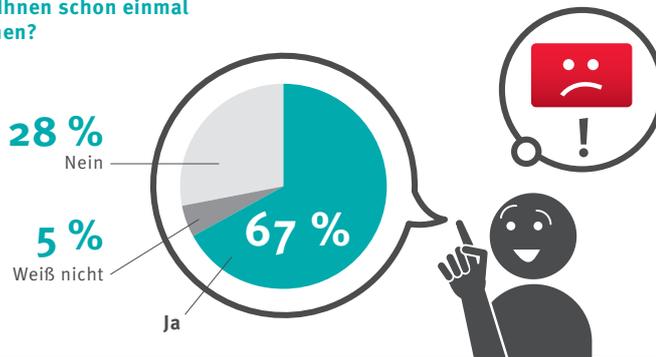
GEOBLOCKING: DIGITALE INHALTE GRENZÜBERSCHREITEND NUTZEN?

VERBRAUCHER SIND MEHRHEITLICH VON GEOBLOCKING BETROFFEN



Geoblocking bedeutet, dass Sie auf bestimmte Inhalte aus dem Internet nicht zugreifen können, weil diese in Ihrem Land nicht verfügbar sind. Zum Beispiel lautet dann eine Meldung bei dem Versuch, auf ein Video zuzugreifen: "Dieses Video ist in deinem Land nicht verfügbar".

Man nennt das auch „Digitale Ländergrenzen“. Ist das bei Ihnen schon einmal vorgekommen?



Quelle: „Geoblocking – Digitale Inhalte grenzüberschreitend nutzen?“
Eine Untersuchung der Verbraucherzentralen im Rahmen des Projektes Marktwächter Digitale Welt.
Methodik: Ergebnisse auf Basis einer Online-Befragung mit 2.207 Internetnutzern zwischen 16 und 65 Jahren.
Erhebungszeitraum: 07. - 16.09.2016
Durchführendes Institut: forsa main Markt-informationssysteme GmbH
Fehlertoleranz der Gesamtstichprobe: +/- 2 Prozentpunkte.

VERBRAUCHER WOLLEN STREAMING-ANGEBOTE IM EU-AUSLAND NUTZEN KÖNNEN



64 %

der befragten Nutzer kostenpflichtiger Streaming-Dienste stimmen der Aussage zu, dass **das Angebot in allen Ländern der EU gelten sollte**.*

41 %

der befragten Nutzer von Online-Mediatheken von TV-Sendern ist es (sehr) wichtig, auf diese **auch vom EU-Ausland aus zugreifen zu können**.**

* 1.098 Nutzer kostenpflichtiger Musik- und/oder Video-Streaming-Dienste; Zusammenfassung der Antworten "stimme voll und ganz zu" und "stimme eher zu"

** 1.366 Nutzer von Online-Mediatheken von TV-Sendern mit Auslandsaufenthalt innerhalb der letzten drei Jahre; Zusammenfassung der Antworten "sehr wichtig" und "wichtig"



Quelle: „Geoblocking – Digitale Inhalte grenzüberschreitend nutzen?“
Eine Untersuchung der Verbraucherzentralen im Rahmen des Projektes Marktwächter Digitale Welt.
Methodik: Ergebnisse auf Basis einer Online-Befragung mit 2.207 Internetnutzern zwischen 16 und 65 Jahren.
Erhebungszeitraum: 07. - 16.09.2016
Durchführendes Institut: forsa main Markt-informationssysteme GmbH
Fehlertoleranz der Gesamtstichprobe: +/- 2 Prozentpunkte.

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

Stand: Mai 2017

verbraucherzentrale

IMPRESSUM:
Verbraucherzentrale Rheinland-Pfalz e.V.
Seppel-Glückert-Passage 10
55116 Mainz

Die Untersuchung „Geoblocking – Digitale Inhalte grenzüberschreitend nutzen?“ wurde im Rahmen des Projektes Marktwächter Digitale Welt durchgeführt.